

Im Spiel die eigenen Talente entdecken: Ludoki macht's möglich.

Fotos: Nadine Esslinger

Ausbildungstag »Meet the boss« kommt bei allen gut an

Mehr als 200 Besucher informierten sich am Samstag in Gengenbach über den Berufseinstieg

Gengenbach (sp). Bereits zum dritten Mal stellten sich Unternehmen unter dem Motto »Meet the boss« in den Räumlichkeiten der Spitzmüller AG im Industriegebiet Gengenbach vor. Schüler aller Schulformen und Eltern konnten sich über mehr als 50 verschiedene Ausbildungsberufe und auch duale Studiengänge informieren.

Pünktlich um 11 Uhr standen schon erste Besucher vor der Tür. Ein toller Start für die 14 Ausbildungsunternehmen, die sich an Meet the boss beteiligten. Viele Besucher nutzten den verregneten Samstag, um sich ein Bild von den tollen Ausbildungsunternehmen im Kinzigtal zu machen. Idealerweise findet man bei Meet the boss viele wichtige Ansprechpartner und Informationen auf einem Fleck. Das schätzen Schüler und ihre Eltern. Während sich die jungen Erwachsenen von ihrer besten Seite zeigten und die Unternehmer und Personalleiter von ihren Stärken überzeugten, konnten sich die Eltern bei regionalen Äpfeln, leckeren Knabberereien und kostenlosen Getränken im Zukunftsgebäude der Spitzmüller AG aufhalten.

Auf der Aktionsfläche

Der Fotograf vor Ort hatte einiges zu tun. In nur vier Stunden fertigte er rund 60 Bewerbungsfotos an. Die Ausbildungsinteressierten erhalten diese in den nächsten Tagen kostenlos als Datei zur freien Verfügung.

Der Ludoki-Trainer nebenan konnte sich über mangelnde »Mitspieler« nicht beschweren. Mithilfe von Spielkarten erkannten viele Jugendliche ihre Stärken und Schwächen. Außerdem erhielten Sie praktische Tipps für ihre Gespräche mit den »Bossen«.

Neu in diesem Jahr war der Bewerbungsmappen-Check. Parallel zum Berufeparcours und den Vorträgen, die von 12 bis 14 Uhr stattfanden, kontrollierte Nadine Esslinger, Personalleiterin der Spitzmüller AG, akribisch die Bewerbungsmappen der Besucher. Um beim nächsten Mal dem Andrang gerecht zu werden, wird diese Möglichkeit nächstes Mal sogar während der gesamten Zeit angeboten.

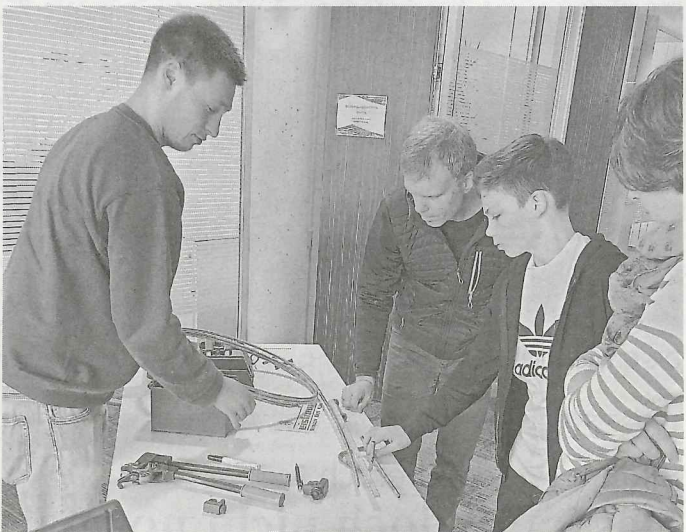
Unternehmer waren begeistert

In der Nachbesprechung ab 15 Uhr gaben alle teilnehmenden Unternehmen ein positives Feedback. Besonders begeistert waren sie davon, wie gut die Jugendlichen sich auf die Gespräche vorbereitet hatten. Auch im Vergleich zu größeren Messen konnte das Format gut

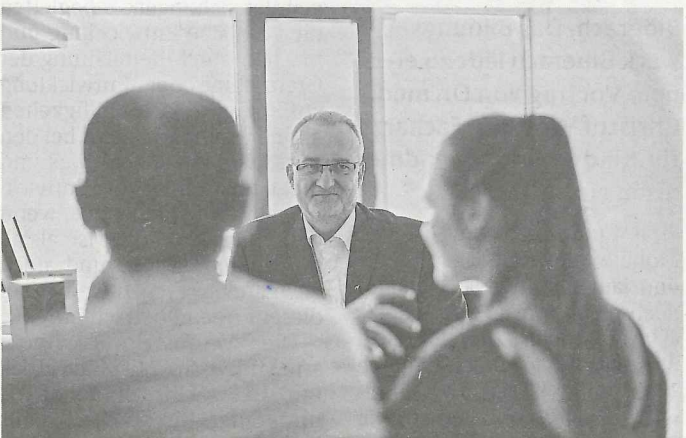
mithalten. Qualität statt Quantität steht bei Meet the boss im Vordergrund. Es wurde hervorgehoben, dass in den vergangenen Jahren bereits Ausbildungsverträge aus den Gesprächen bei Meet the boss hervorgingen. Das war das Zeichen für die Organisatorin: Meet the boss soll es auch in Zukunft wieder geben. Der nächste Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.



Die »Bossen« waren davon angetan, wie gut sich die Schülerinnen und Schüler auf die Gespräche vorbereitet hatten.



Gutes Klima inklusive: Auch Handwerksbetriebe präsentierten sich am vergangenen Samstag. Am Stand von Eishaar konnten sich die Jugendlichen über eine Ausbildung im Bereich Kälte-Klimatechnik informieren.



Markus Dilger war für die Karl Knauer KG im Rahmen von »Meet the boss« auf Talentsuche.